

Strukturplan

Tennisleistungssport NRW



**zur Darlegung der sportfachlichen Entwicklung
des Tennisleistungssports in NRW
für den olympischen Zyklus 2017 bis 2020**

Stand, 10.04.2017

Inhaltsverzeichnis

- 1 Ziele des Trainings- und Wettkampfsystems**
- 2 Verbandsstruktur Leistungssport IG Tennis NRW**
- 3 Trainingsstättensituation / Sportstättenkonzeption**
 - 3.1 Stützpunktsystem
 - 3.1.1 Aufstellung der Trainingsstätten
 - 3.1.2 Karte der NRW-Stützpunkte
- 4 Leistungssportpersonal**
 - 4.1 Leistungssportkommission NRW
 - 4.2 Trainer
 - 4.3 Sonstiges Personal in den Landesleistungszentren
 - 4.4 Trainer Aus- und Fortbildung
 - 4.5 Mitwirkung in Gremien des Spitzenverbandes / der internationalen Verbände
 - 4.5.1 Mitwirkung in DTB-Gremien
 - 4.5.2 Mitwirkung bei TE oder ITF
- 5 Trainings- und Wettkampfsystem**
 - 5.1 Talentsuche / Talentförderung**
 - 5.1.1 Jüngstenkonzeption
 - 5.1.2 Zielwettbewerbe im Jüngstenbereich
 - 5.2 Trainingsstruktur**
 - 5.2.1 Grundlagenausbildung
 - 5.2.2 Grundlagentraining
 - 5.2.3 Grundlagentraining / Aufbautraining
 - 5.2.4 Aufbautraining

- 5.2.5 Leistungstraining
- 5.2.6 Leistungstraining – Übergang zum Hochleistungstraining
- 5.3 Trainingsmaßnahmen der IG Tennis
- 5.4 Trainingsdokumentation und Leistungskontrolle
 - 5.4.1 Trainingsdokumentation
 - 5.4.2 Leistungskontrollen
- 5.5 Wettkampfstruktur**
 - 5.5.1 Wettkampf- und Turnierstruktur
 - 5.5.2 Bestehende und geplante Wettkampfmaßnahmen auf der NRW-Ebene
 - 5.5.3 Nationales Wettkampfprogramm
 - 5.5.4 Internationales Wettkampfprogramm

6 Kaderstruktur und Kaderentwicklungen

6.1 Kaderstruktur und Kaderzahlen

- 6.1.1 Kriterien für den D-Kader
- 6.1.2 Kaderliste

6.2 Betreuungsmaßnahmen für Kaderathleten

- 6.2.1 Gesundheitliche Betreuung
- 6.2.2 Duale Karriere
- 6.2.3 Sportwissenschaftliche Unterstützung
- 6.2.4 Anti-Doping

7 Kooperationen im Leistungssport

- 7.1 mit wissenschaftlichen Institutionen
- 7.2 mit Unternehmen / Sponsoren

Einleitung

Das primäre Ziel des Strukturplanes der IG Tennis NRW ist die Darstellung einer bestmöglichen Ausbildung und Vorbereitung der jugendlichen Talente auf eine mögliche Profisportkarriere. Sollten sich die Kaderathleten in allen Bereichen, die für eine internationale Karriere notwendig sind (Tennis Technik und Taktik, Athletik, Psyche), so entwickeln, dass ein erfolgreicher Sprung auf die internationale Bühne möglich ist, wird dieser über den jeweiligen Leistungskader des Verbandes vor Ort und in der Zusammenarbeit der IG-Tennis sowie in Kooperation mit dem DTB weiter begleitet und unterstützt.

Da die Entwicklung im Welttennis von einem früheren Einstieg in den Leistungssport und einem sinkenden Einstiegsalter in den Hochleistungssport/Profisport geprägt ist, müssen entsprechende Maßnahmen ergriffen werden. Zusätzlich steigt die schulische Belastung der Jugendlichen immer weiter an. Die Folge hieraus sind sinkende Zahlen an Talenten, die überhaupt für den Leistungssport an der Basis bereitstehen.

Möchte man Talenten den Weg in das Welttennis ermöglichen, ist eine gezielte, langfristige, individuelle Förderung unbedingt notwendig. Die IG Tennis NRW bietet ein durchgängiges Ausbildungskonzept, vom Kind über den Jugendlichen hin zum Profisportler. Ohne einen planmäßigen, langfristigen und nachhaltigen Ausbildungs- und Entwicklungsleitfaden von „Kindesbeinen“ an, hat man heutzutage keine reelle Chance zu internationaler Höchstleistung zu gelangen. Das bedeutet, dass die Ausbildung der Kinder zum „Tennispieler“ über Jahre gewissenhaft, systematisch und zielbewusst gestaltet werden muss.

Gerade die Trainingsumfänge in der sich verändernden Gesellschaft (Schule, Verkehr, Elternhaus usw.) hinzubekommen, ist eine große Herausforderung in der heutigen Zeit und bedingt das permanente Anpassen der Strukturen an die Gegebenheiten. Das Konzept muss fortlaufend modifiziert werden. Bedenkt man, dass heute ein Kind mit 8 Jahren ins Bezirkstraining aufgenommen wird und der Leistungshöhepunkt bei ca. 25-28 Jahre ist, dann spricht man von einer Ausbildung von ca. 10 - 15 Jahren.

Die IG Tennis NRW ist sich dieser Verantwortung bewusst und erläutert auf den nächsten Seiten ihr Ausbildungskonzept, welches die zukunftsorientierte Förderung des Tennis-Leistungssports zum Ziel hat. Hochqualifizierte Trainer und ein über Jahre aufgebautes Sichtungs- und Wettkampfkonzert gewährleisten einen hohen und nachhaltigen Ausbildungsstandard der geförderten Kinder und Jugendlichen.

„Das bedeutet, dass die gesamte Aufbauperiode eines jungen zukünftigen potenziellen Spitzenspielers umso gewissenhafter, systematischer und zielbewusster gestaltet werden muss, wenn er überhaupt eine Chance haben soll.“ (Grosser/ Schönborn 2001, 11)

Damit das Ziel, die jungen Talente in das Welttennis zu führen, erreicht werden kann, ist eine enge Verzahnung und kontinuierliche Zusammenarbeit der jeweiligen Förderstufen zu gewährleisten. Die inhaltlichen Vorgaben werden unter den Verbandstrainern erarbeitet und vorgegeben, damit ein einheitliches Förderniveau erreicht wird.

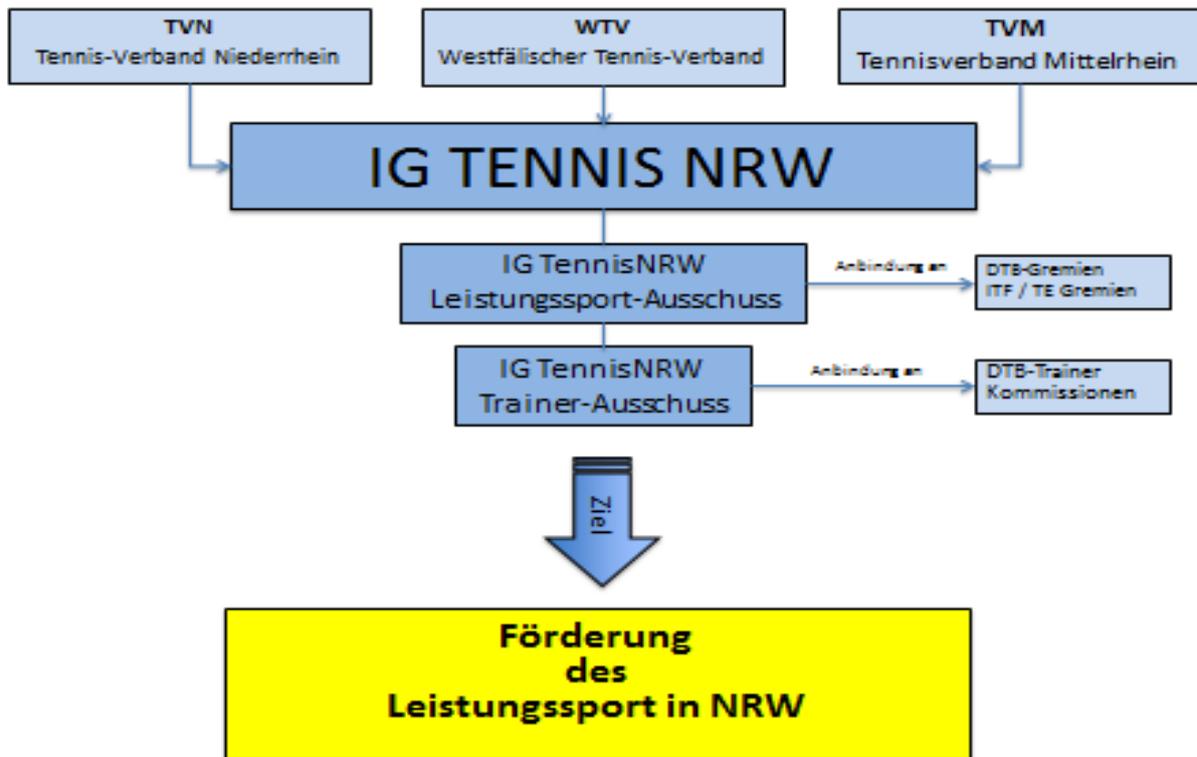
1. Ziele des Trainings- und Wettkampfsystems

In jeder Altersstufe gibt es verschiedene Trainings- und Wettkampfziele, die im weiteren Verlauf näher beschrieben werden. Dabei verschieben sich die Bedeutung von Trainings- und Wettkampfphasen mit zunehmendem Alter. Zu Beginn stellen Turnierteilnahmen eine Ergänzung zum Training aber auch eine erste Überprüfung im Umgang mit Wettkampfdruck dar. Erlerntes soll unter Wettkampfbedingungen angewandt werden. Aufgaben/Entwicklungsorientierung vor Ergebnisorientierung. Mit zunehmendem Alter gewinnen Wettkämpfe und erzielte Ergebnisse an Bedeutung und das Training dient mehr und mehr der Perfektion der Technik und Taktik, sowie der weiteren Ausbildung von Athletik und Psyche.

Neben den später noch aufgeführten Maßnahmen innerhalb der IG Tennis NRW (Meisterschaften etc.) gibt es regional, national und international in den verschiedenen Altersstufen folgende wichtige Vergleichswettkämpfe (Ziel ist es, bei allen nachfolgend genannten Veranstaltungen erfolgreich teilzunehmen damit Athleten aus NRW für DTB-Auswahlmannschaften nominiert werden):

Altersbereich	Maßnahme	Ebene	Häufigkeit
U9/U10	Regionalfinale	Westfalen, Niederrhein, Mittelrhein, Rheinland-Pfalz, Saarland, Hessen	1x pro Jahr
U10	Mannschaftsmehrkampf der Nordverbände	Nordverbände	1x pro Jahr
U11	DTB-Talentcup	DTB	1x Pro Jahr
U11	NRW-Circuit	NRW	2x pro Jahr
U11/U12 und U14	Südwestcup	Südwestverbände (inkl. TVM)	2 x pro Jahr
U12	Ranglistenturnier der Nordverbände	Nordverbände	1x pro Jahr
U13	Ranglistenturnier der Nordverbände	Nordverbände	1x pro Jahr
U12/U14	Norddeutsche Meisterschaften	Nordverbände	2x pro Jahr
U12/U14/U16	NRW-Meisterschaften	NRW	1x pro Jahr
U15	Mannschaftsmeisterschaft der Landesverbände	DTB	1x pro Jahr
U13-U18	Deutsche Jugendmeisterschaften	DTB	2x pro Jahr
U12 – U16	Europacup (Mannschaft) + Endrunde	DTB, TE	1x pro Jahr (Winter)
U14 – U18	Europacup + Junior Davis Cup und Fed Cup	DTB, TE, ITF	1x pro Jahr (Sommer)
U14 – U18	Europameisterschaften (Einzel und Doppel)	DTB, TE	1x pro Jahr (Sommer)

2. Verbandsstruktur Leistungssport IG Tennis NRW



Die Verbände TVM, TVN und WTV haben unterhalb des NRW-Leistungssportausschusses und des NRW-Trainerausschusses eigene Leistungssportgremien, die die Umsetzung in der jeweiligen Region gewährleisten und kontrollieren. Die NRW-Gremien werden personell und inhaltlich zu gleichen Teilen besetzt und gewährleisten somit die Berücksichtigung aller geographischen, strukturellen und historischen Unterschiede aus den verschiedenen Regionen in NRW. In Kapitel 4 wird das Leistungssportpersonal im Einzelnen aufgeführt.

3. Trainingsstätten-situation / Sportstättenkonzeption

3.1 Stützpunktsystem

Das Land NRW ist flächendeckend mit Landesleistungszentren und Landesleistungsstützpunkten abgedeckt. Dieser Umstand ist wichtig, um die Fahrtzeiten zur Trainingsstätte möglichst gering zu halten, da u.a. der Faktor Schule einen deutlich höheren Zeitraum einnimmt als noch vor einigen Jahren.

3.1.1 Aufstellung der Trainingsstätten

Standort	Status	Plätze	Ausstattung	Nutzer	Wo h für D, D/C
Tennisverband Mittelrhein					
Köln	LLZ + LSP	4 (H) + 6 (A)	Fitnessraum, Physioraum Aufenthaltsraum Schulungsraum Seminarraum	Verband, Bezirk und Ausbildung LSP Köln-Leverkusen	6 Plätze im FC- Internat
Aachen	LSP	3 + 13		Bezirk Aachen-düren- Heinsberg	
Erftstadt	LSP	5 + 11		Bezirk Linksrheinisch	
Düren	LSP	3 + 9		Verband	
Hennef	LSP	8	Kraftraum	Verband / Bezirk Rechtsrheinisch	
Tennisverband Niederrhein					
Essen	LLZ	14 + 12 + 2 Paddelplätze	Fitnessraum, Seminarraum, Schulungsraum, Physioraum	Verband, Bezirk 5	
Krefeld	LSP	3 + 3	Outdoor-Multicourt	Bezirk 1	
Duisburg	LSP	2 + 13		Bezirk 2	
Düsseldorf	LSP	2 + 3		Bezirk 3	
Langenfeld	LSP	4 + 16		Bezirk 4	
Westfälischer Tennis-Verband					
Kamen	LLZ	4 + 5	Kraftraum Outdoor Multicourt Schulungsraum, Gästehaus Physioraum	Verband, Ausbildung	
Paderborn	LSP	3 + 8		Verband, Bezirk, TuRa Elsen	
Münster	LSP	3 + 8		Bezirk, Wacker Mecklenbeck	
Castrop- Rauxel/ Waltrop	LSP	6 + 8	Kondihalle, Kraftraum	Bezirk, TuS Ickern + weitere Vereine	
Schwerte	LSP	5 + 4		Bezirk, weitere Vereine	
H= Hallenplätze, A=Außenplätze					

3.1.2 Karte der NRW-Stützpunkte



4. Leistungssportpersonal

4.1 Leistungssportausschuss IG Tennis NRW:

- Landestrainer IG Tennis NRW
- je zwei Vertreter der Verbände TVN, TVM und WTV

Trainerausschuss IG Tennis NRW:

- Landestrainer IG Tennis NRW
- Leitende Verbandstrainer der Teilverbände
- je zwei weitere Verbands- oder Stützpunkttrainer der Teilverbände

Der **Leistungssportausschuss** legt alle gemeinsamen Maßnahmen der Leistungssport-förderung fest, erstellt Richtlinien und verantwortet das korrekte Einsetzen der zugewiesenen Fördermittel.

Der **Trainerausschuss** ist Ideengeber und fachlicher Berater des Leistungssportausschusses und für die Umsetzung der festgelegten Maßnahmen verantwortlich.

4.2 Trainer

Tennisverband Mittelrhein					
Alexander Flock	H	A-Lizenz	LLZ Köln	Aufbau- und Leistungskader	TVM
Thomas Olschewski	H	A-Lizenz	LLZ Köln	Aufbau- und Leistungskader	TVM
Thomas Neuhäuser	A	A-Lizenz	LLZ Köln LSP Aachen	Aufbau- u. Leistungskader U8 – U14	TVM
Dominik Meffert	H	A-Lizenz	LLZ Köln	Aufbau- und Leistungskader	TVM
Daniel Förster	H	A-Lizenz	LSP Düren	U8 – U12	TVM
Michael Diehl			LLZ Köln	Athletiktrainer, Ernährungscoach	TVM
Thomas Batsch	H	B-Lizenz	LSP Aachen	U8 – U12	Bez. 1
Daniel Förster	H	A-Lizenz	Übach-Palenb.	U8 – U12	Bez. 1
Markus Krüger	H	Diplom	LSP Köln	U8 – U12	Bez. 2

Dominik Quirl	H	B-Lizenz	LSP Köln	U8 – U12	Bez. 2
Andreas Poppe	H	A-Lizenz	LSP Erftstadt	U8 – U 12	Bez. 3
Felix Bonanni	H	B-Trainer (Ausbildung zum A-Trainer)	LSP Erftstadt	U8 – U12	Bez. 3
Michael Scholl	H	A-Lizenz	LSP Hennef	U8 – U12	Bez. 4
Tennisverband Niederrhein					
Björn Jacob	A	A-Lizenz	LLZ Essen	Aufbau- und Leistungskader	TVN
Eric Jelen	H		LLZ Essen	Aufbau- und Leistungskader	TVN
Imke Küsgen	H	B-Lizenz	LLZ Essen	Aufbau- und Leistungskader	TVN
Christian Polok	H		LLZ Essen	Konditionstrainer C- D-Kader	TVN
Gerald Arnz	H	Staatlich geprüfter Tennislehrer	LSP Moers	U8 – U12	Bez. 1
Wolfgang Eberling	H	A-Lizenz	LSP Krefeld- Uerdingen	U8 – U12	Bez. 1
Jonas Kalisch	H	B-Lizenz	LSP Duisburg	U8 - U12	Bez. 2
Detlef Kaping	H	A-Lizenz	LSP Duisburg	U8 – U12	Bez. 2
Harald Kaping	H	A-Lizenz	LSP Duisburg	U8 – U12	Bez. 2
Andre Michel	H	B-Lizenz	LSP Düsseldorf	U8 – U12	Bez. 3
Dirk Schaper	H	B-Lizenz	LSP Düsseldorf	U8 – U12	Bez. 3
Oliver Plicht	H		LSP Düsseldorf	U8 – U12, Konditionstrainer	Bez. 3
André Jethon	H	A-Lizenz	LSP Langenfeld	U8 – U12	Bez. 4
Uwe Pfläging	H	A-Lizenz	LSP Langenfeld	U8 – U12	Bez. 4
Carsten Lemke	H	A-Lizenz	LSP Essen	U8 – U12	Bez. 5

Westfälischer Tennis-Verband					
Jürgen Listing	A	Diplom	LLZ Kamen	C/D-Kader, Jüngstenkoordinator	WTV
Falko Schüssler	A	A-Lizenz	LLZ Kamen	C/D-Kader	WTV
Janosch Blaha	A	A-Lizenz	LLZ Kamen	C/D-Kader	WTV
Michael Schmidtman	A	A-Lizenz	LLZ Kamen	C/D-kader	WTV
Jo-Lam Vuong	H	Diplom- Sportwissen- schaftler	LLZ Kamen	Athletiktrainer	WTV
Peter Weiß	A	A-Lizenz	LSP Ruhr-Lippe	D-Kader, U9 – U13	Bez. RL
Marco Höttinger	A	Diplom	LLZ Kamen/ LSP OWL	C/D-Kader, U9 – U16	WTV/ Bez. OWL
Peter Osthoff	H	A-Lizenz	LSP OWL	D-Kader, U9 – U13	Bez. OWL
Nadine Plaizier	H	B-Lizenz	LSP OWL	D-Kader, U9 – U13	Bez. OWL
Ruth Baumhoff	A	B-Lizenz	LSP Südwestf.	D-Kader, U9 – U13	Bez. SW
Dinah Pfizenmaier	H	A-Lizenz	LSP Südwestf.	D-Kader, U9 – U13	Bez. SW
Martina Struff	H	B-Lizenz	LSP Südwestf.	D-Kader, U9 – U13	Bez. SW
Marek Kaczynski	H	B-Lizenz	LSP Münsterland	D-Kader, U9 – U13	Bez. ML
Maximilian Albers	H	B-Lizenz	LSP Münsterland	D-Kader, Jüngstenbereich	Bez. ML

H = Honorarkraft, A = Angestellt

4.3 Sonstiges Personal in den Landesleistungszentren

Tennisverband Mittelrhein					
Gert Uerschels	A		LLZ Köln	Fachkraft für Jugendarbeit	TVM
David Wenkel	H		LLZ Köln	Physiotherapie	TVM
Physio Praxis Sven Rinke	H				
Klaus Regnault	H		LLZ Köln	Performance-Mental Coach	TVM
Tennisverband Niederrhein					
Jill Lindhorst	A		LLZ Essen	Fachkraft für den Jugendbereich und die Trainerausbildung	TVN
Westfälischer Tennis-Verband					
Torsten Vogel	A	Diplom-sportlehrer	LLZ Kamen	Fachkraft für Jugendarbeit	WTV
Jan Dryden	H		LLZ Kamen	Physiotherapie	WTV
Julia Pietzko	H		LLZ Kamen	Mentalcoaching	WTV
Jola Jaromin-Bowe	H		LLZ Kamen	Ernährungscoaching	WTV

H = Honorarkraft, A = Angestellt

4.4 Trainer Aus- und Fortbildung

Trainerausbildung	
Basismodul/Tennisassistent	Landesverband
C-Trainer	Landesverband
B-Trainer	Landesverband
A-Trainer	DTB
Diplomtrainer DOSB	Trainerakademie
Athletiktrainer	DTB
Trainerfortbildung	
C-/B-Trainer	Landesverband
A-Trainer	DTB
Fachfortbildungen	z.B. ITF, Schweizer Tennisverband, u. v. m.
weitere Fortbildungen	DOSB, LSB, Führungsakademie des DOSB

4.5 Mitwirkung in Gremien des Spitzenverbandes / der internationalen Verbände

4.5.1 Mitwirkung in DTB-Gremien

DTB-Ausschuss für Jugendsport:

- Gerti Straub (Vizepräsidentin Nachwuchsleistungssport WTV)

DTB-Kommission der Verbandsjugendwarte:

- Gerti Straub (Vizepräsidentin Nachwuchsleistungssport WTV)
- Rainer Babik (Vizepräsident Jugend TVN)
- Kuno Stirnberg (Jugendwart TVM)

DTB-Leistungssportausschuss

- Jürgen Ziemann (TVN)

4.5.2 Mitwirkung bei TE (TennisEurope) oder ITF (International Tennis Federation)

In Gremien der ITF oder TE sind keine Funktionäre der IG Tennis vertreten. Vertreter des DTB sind in beiden Gremien ständig vertreten.

5. Trainings- und Wettkampfsystem

5.1 Talentsuche / Talentförderung

Das zentrale Ziel der Talentförderung innerhalb des DTB-Leistungssportkonzepts ist das Heranführen von besonders talentierten Nachwuchsspielerinnen und – spielern an das internationale

Spitzentennis im Jugend- und Aktivenbereich. Um dieses Ziel zu erreichen, ist ein systematisches Leistungstraining über mindestens 10-15 Jahre notwendig.

Diese langfristig orientierte sportliche Ausbildung benötigt somit auf jeden Fall ein strukturiertes Konzept in dem Bereich der Talentsuche und der Talentförderung.

5.1.1. Jüngstenkonzeption

Die Jüngstenkonzeption strebt eine Vereinheitlichung der Förderung in den Altersklassen U8-U11 in den Bereichen Sichtung-, Trainings-, Wettkampf- und Betreuungsstruktur mit dem Ziel an:

- Viele Kinder für die Sportart Tennis zu begeistern
- Viele Kinder für den Wettkampfsport Tennis zu begeistern
- Talente für den „leistungsorientierten“ Tennissport zu rekrutieren
- Viele Eltern mit Grundzügen des „leistungsorientierten“ Sports“ vertraut machen
- Einblicke zu vermitteln, was Leistungs- bzw. Hochleistungssport verlangt

Die **Talentsuche** basiert auf vier Säulen:

1) Wettkampfbeobachtung bei Kleinfeld- und Midcourt-Turnieren

Beobachtung des Ausbildungsstandes und Wettkampfverhaltens durch

Verbandsstützpunkt-/Bezirkstrainer bei folgenden Veranstaltungen:

- Kleinfeld-Turniere auf Kreis- und Bezirksebene (Red Cups U8)
- Midcourt-Turniere auf Kreis- und Bezirksebene (Orange Cups U9)
- Kleinfeld- und Midcourt-Mannschaftsrunden

2) Sichtungen in den Stützpunkten des Verbandes: Motorik, Athletik, Schlagtechnik und Taktik, Psyche

Nach dem heutigen Erkenntnisstand sollten 6-10jährige Tennistalente folgende Fähigkeiten mitbringen:

- Allgemeine Gewandtheit, Koordination
- Schnelligkeit
- die Fähigkeit mit Bällen umzugehen (sprich Ballgefühl)
- Geschicklichkeit im Umgang mit Tennisschläger und Ball
- die Fähigkeit, Bewegungen rasch und stabil zu lernen
- und in gewisser Hinsicht psychische Stabilität, Kampfgeist

Es sind also überwiegend allgemeine und noch nicht tennisspezifische Fähigkeiten, auf die geachtet werden sollte. Es werden Kinder gesucht, deren vielseitige allgemeine Bewegungsbegabung sich auf die Ballsportarten konzentriert.

- Gesichtet wird schwerpunktmäßig zwischen 6-9 Jahren
- Die gemeldeten Kinder rekrutieren sich aus den Fördergruppen in den Bezirksstützpunkten (Trainingsbeginn ab 7 Jahren, je nach Alter 2-3 Einheiten pro Woche Tennis + 1-2 Einheiten spielerisches Athletiktraining
- oder über Empfehlung von Vereinstrainern.

3) Informationsgespräch mit Eltern (Talentumfeld)/Probetraining

- Nach Beurteilung des Wettkampfverhaltens und der Sichtungen in den Verbandsstützpunkten werden die interessanten Kinder noch einmal zu einem Probetraining eingeladen, um ein Gesamturteil fällen zu können.
- Gleichzeitig werden die Eltern ausführlich über die Förderungskonzeption des Verbandes informiert.
- Nach der Bereitschaft der Eltern, das Ausbildungsprogramm mitzutragen, erfolgt die Aufnahme in das Förderprogramm des Verbandes, wenn die Beurteilung des Probetrainings positiv war und eine angemessene Gruppenstärke für das Training möglich ist.

4) Sichtungstraining (Lernfähigkeit)

- Besonders talentierte Kinder der Altersklasse U9/U8 werden in der Sommersaison/Wintersaison zu einem unverbindlichen Sichtungstraining 1x pro Woche eingeladen, um vor der eigentlichen Aufnahme in das Förderprogramm ihre Lernfähigkeit zu beurteilen.

Zeitlicher Ablauf

- | | |
|-------------------------------------|--|
| ➤ Oktober – Dezember | Wettkampfbeobachtung U8, U7 |
| ➤ Januar – Juni | Wettkampfbeobachtung U9, U8 |
| ➤ Zwei Wochen vor den Sommerferien | Sichtungen in den Verbandsstützpunkten |
| ➤ Zwei Wochen nach den Sommerferien | Eltern-Info/Probetraining |
| ➤ Vier Wochen vor Wintersaison | Aufnahme in das Förderprogramm (U9/U8) |

Die **Talentförderung** im Förderprogramm (U8-U10/U11) ist durch folgende Ziele, Kriterien/Inhalte und Förderungsumfänge gekennzeichnet:

1) Ziele

- Aufnahme in die Förderstruktur des Verbandes
- Aufnahme in das TeamTennis-Programm
- Beginn der systematischen Förderung

2) Kriterien/Inhalte

- Positive Talentprognose anhand des Sichtungssystems
- Eigene kontinuierliche Leistungsbereitschaft muss erkennbar sein
- Lernfähigkeit
- Positive Einstellung des Kindes zum Leistungssport muss erkennbar sein
- Positive Einstellung des Umfeldes zum Leistungssport muss erkennbar sein: Fahrbereitschaft, Turnieraufwand, Kosten
- Grundlagentraining 1 und 2
- Vielseitige Tennistechnik
- Spielverständnis
- Ganzjährige Ausbildung
- Ausbau der motorischen/ allgemeinsportlichen Grundlagen

3) Förderungsumfang U9 auf Grundlage der Rahmentrainingspläne

- 3-4 TE Tennis pro Woche, 1-2 TE Athletik pro Woche
- 1 TE Tennis pro Woche (2,5 Std)
- 1-2 TE Tennis + Kondi pro Woche (2,5 Std.)
- 1 TE Tennis Verein
- wünschenswert Zweitsportart
- 3er/4er Gruppe

4) Förderungsumfang U10/11 auf Grundlage der Rahmentrainingspläne

- 3-4 TE Tennis pro Woche, 2 TE Athletik pro Woche
- 1 TE Tennis + Kondi pro Woche (2,5 Std.)
- 1 TE Tennis + Kondi pro Woche (3 Std.)
- 1 TE Tennis (Individuell vorher Einzeltraining für die talentiertesten) + Gruppe danach
- 1 TE Tennis Verein
- wünschenswert Zweitsportart
- 3er bis 4er Gruppe

Das Fördertraining findet in den Bezirks- und Verbandsstützpunkten statt.

Die Trainingsmaßnahmen werden durch Jahrgangsprogramme (TeamTennis) des Verbandes ergänzt. Die *Jahrgangsprogramme (TeamTennis)* für die Jahrgänge U10-U11:

Ziele

Überblick über die Jahrgänge U10-U11

- Erleichterung der Förderstufenbildung ab U12
- Informationsaustausch mit Eltern

- Halbfinale beim Mannschaftsmehrkampf der Nordverbände U10 erreichen
- Endrunde der besten 6-8 Mannschaften beim DTB-Talent-Cup U11 erreichen
- Ab U11 Positionierung auf der Deutschen Jugendrangliste U12

Maßnahmen

- Jahrgangsbetreuung
- Förderlehrgänge (verbandsintern und verbandsübergreifend)
- Nominierung zu überregionalen Veranstaltungen
- Eltern-Informationen

5.1.2. Zielwettbewerbe im Jüngstenbereich

(WTV-Wilson Tennis 10s – Turnierserie / Tennolinos TVM-Turnierserie / TVN-Jüngsten-Team - Cups)

U9: Orange Cup (Midcourt)-Turnierserie:

- Tennisturniere: Verband/Bezirk/Kreis/Verein
- Teilnehmerzahl: offen/Einladung
- Januar bis Mitte November

U10: Green Cup Turnierserie:

- Tennisturniere: Verband/Bezirk/Kreis/Verein
- Teilnehmerzahl: offen/Einladung
- Januar bis November
- Masters im Dezember

TeamTennisCups U10 / Talentiade U 10

- Mannschaftsmehrkämpfe auf Basis des DTB-Talent-Cups
- Wintersaison
- Teilnehmerzahl: 32
- 8 Teams (jeweils 2 Mädchen / 2 Jungen)
- Teilnehmer: jeweils 4 Mädchen / 4 Jungen pro Bezirk

Nationales Deutsches Jüngsten Tennis-Turnier U10

- Sommerferien

Regional Green Cup U10

- Teamwettbewerb Tennis Einzel/Doppel
- Zweier-Mannschaften
- Anfang Okt, Köln-Chorweiler

Mannschaftsmehrkampf der Nordverbände Bad Oldesloh

- WTV – Team / TVN-Team (3 Mädchen, 3 Jungen)

U11: Veranstaltungen der Verbände der IG Tennis

- Bezirksmeisterschaften U11
- Circuits U11 (2)
- Verbandsmeisterschaften U12/U11 (Sommer/Winter)
- Verbandsmeisterschaften U11 (Sommer/Winter)
- Mannschaftsmehrkämpfe auf Basis des DTB-Talent-Cups (Sommer/Winter)

Überregionale Veranstaltungen im Bereich der U 11 und der U 12:

- TVM - Circuits U11
- NRW - Circuits U11
- Süd-West - Circuits U 11 (TVM / TVN)
- DTB-Ranglistenturniere U12
- Ranglistenturnier der Nordverbände U12
- NRW-Meisterschaften U12
- Norddeutsche Hallenmeisterschaften U12 (WTV)
- Norddeutsche Meisterschaften U12
- Deutsche Meisterschaften U12
- Nationales Deutsches Jüngsten Tennis-Turnier U11
- DTB-U12-Turnierserie

5.2 Trainingsstruktur

Tennis ist mittlerweile nicht nur im Profisport eine ganzjährige, sehr komplexe und hoch athletische Sportart geworden. Die Trainingsstruktur mit ihren Inhalten und Umfängen muss sich dieser internationalen Entwicklung anpassen, aber auch gleichzeitig die gestiegene schulische Belastung berücksichtigen. In der heutigen Zeit muss für jedes Kind und jeden Jugendlichen ein individueller Trainingsplan, der sich am biologischem Alter und an der Belastbarkeit orientiert, ausgearbeitet werden. Hierbei ist darauf zu achten, dass die sehr talentierten Spieler/innen besonders in den Fokus genommen werden und dementsprechende Trainingsumfänge sowie Trainingsqualität gewährleistet wird.

5.2.1. Grundlagenausbildung

Alter: Kinder der AK U6- 8

- Trainingsinhalte/ - planung
 - Hinführen zum Tennis
 - Spaß am Sport vermitteln

- Sportartübergreifende, vielfältige motorische Grundausbildung
- Spielerisches Lernen und Üben
- Keine Trainingsplanung, jedoch wird jede Trainingseinheit vorbereitet
- Das ganzjährige Lernen und Üben steht im Vordergrund
- 10-20 Matches pro Jahr
- Trainingsumfang
 - 2-3 Trainingseinheiten von ca. 90 Min. Dauer pro Woche plus 2 TE Konditionstraining

5.2.2 Grundlagentraining

Alter: AK U9- 10

- Trainingsinhalte
 - Vielseitiges sportartspezifisches und sportartübergreifendes Grundlagentraining
 - Erlernen einer vielseitigen Tennistechnik
 - Koordination und Schnelligkeit als Trainingsschwerpunkte
 - Wenn möglich eine Zweitsportart betreiben
 - Entwicklung eines großen Bewegungsschatzes
- Trainingsplanung
 - Ganzjähriges spielerisches Lernen und Ausbilden
 - Keine an Saisonhöhepunkten orientierte Trainingsplanung
 - ca. 10 Turniere pro Jahr
- Trainingsumfang
 - 3-4 Trainingseinheiten von 90- 120 Min. Dauer pro Woche plus 2 TE Konditionstraining

5.2.3 Grundlagentraining/ Aufbautraining

Alter: AK U11- 12

- Trainingsinhalte
 - Vielseitige Tennistechnik bis hin zur Feinform
 - Ausbau der allgemeinsportmotorischen Grundlagen
 - Koordination und Schnelligkeit als Trainingsschwerpunkte
 - Taktische Grundlagen erlernen
 - Wenn möglich Zweitsportart betreiben
- Trainings- und Turnierplanung
 - Die ganzjährige Ausbildung steht immer noch im Vordergrund
 - Einstieg in die Trainingsplanung
 - Erstellen eines Turnierplans
 - Pausen in den langen Wettkampfperioden vorsehen

- Turniere- Pause- Training- Turniere
- ca. 15 Turniere
- Langfristige Aufbau steht im Vordergrund- Rückschläge akzeptieren
- Trainingsumfang
 - 4 Trainingseinheiten von 120 Min. Dauer pro Woche plus 2-3 TE Konditionstraining

5.2.4 Aufbautraining

Alter: AK U13- 14

- Trainingsinhalte
 - Vervollkommnung der Tennistechnik
 - Beachtung und Einbeziehen des persönlichen Stils
 - Taktiktraining
 - Entwicklung der speziellen konditionellen Fähigkeiten
 - Forcieren des Ausdauer- und Krafttrainings
 - Psychologisches Training
- Trainings- und Turnierplanung
 - Einbau von Erholungs- und Trainingsphasen in den längeren Wettkampfperioden
 - Turnier- Turnier- Turnier- Pause- Trainingsblock- Turnier- Turnier- Pause- Training
 - Individuelle Turnierplanung, 15-20 Turniere pro Jahr, immer wieder auch internationale TE Turniere einbauen
- Trainingsumfang
 - 4-5 Trainingseinheiten von ca. 120 Min. Dauer pro Woche plus 3-4 TE Konditionstraining

5.2.5 Leistungstraining

Alter: AK U15- 16

- Trainingsinhalte
 - Individuelles Techniktraining
 - Taktiktraining
 - Wettkampfplanung- Matchtraining
 - Spezielles Konditionstraining
 - Psychologisches Training
- Trainings- und Turnierplanung
 - Oktober- Mitte November, 4-6 Wochen Trainingsblock
 - Dezember- Mitte März, Turniere und angepasstes Training
 - Mitte März - Mitte April, Übergangsphase, ohne Turniere, Tennis mit Schwerpunkt Konditionstraining

- Ende März- Mitte April, Trainingsblock (Trainingslager)
- Mai- September, Turniere und angepasstes Training
- Trainingsphasen in Abstimmung mit Turnierphasen:
- In Turnierphasen 2- 4 Turniere pro Monat
- Während der Turniere dosiertes Training
- ca. 20 Turniere pro Jahr, internationale ITF Jugend Turniere kommen dazu
- Spezielle Probleme in dieser Altersklasse:
 - Organisation und Management von Training/ Turniere und Schule/ Ausbildung
 - Entscheidung über sportlichen und schulischen Werdegang
 - Sättigung und Drop-out, oft durch hohes Trainingsalter
- Trainingsumfang
 - 5 Trainingseinheiten von ca. 180 Min. - auch als 2 TE pro Tag möglich - pro Woche plus 3-4 TE Konditionstraining

5.2.6. Leistungstraining - Übergang zum Hochleistungstraining

Alter: AK U17- 18

- Ähnliche Inhalte wie U15-U16
- Nach Beendigung der Schulzeit nochmaliger Anstieg der Trainingsumfänge nach individueller Belastungsverträglichkeit und Erfordernissen
- Zweiphasiges Tennistraining
- Vorbereitung und Übergang in den Nachwuchsbereich hin zum Profitennis
- 5 Trainingseinheiten von ca. 180-240 Min. - als 2 TE pro Tag anzusetzen - pro Woche plus 4 TE Konditionstraining
- ca. 20-25 Turniere pro Jahr, viele internationale Turniere im Jugend und Erwachsenenbereich
- Perfektionierung des Teams (Tennis, Athletik, Mental, Ernährung, Tourcoach, Ärzte, Physiotherapie)

5.3 Trainingsmaßnahmen der IG Tennis (aktuell und geplant)

Ziel ist es, diese Trainingsstruktur flächendeckend in NRW umzusetzen. Hierzu sind folgende gemeinsame Aktivitäten notwendig:

- ständiger Austausch der Verbandstrainer und ehrenamtlichen Entscheidungsträger
- gemeinsame Trainingslager und Lehrgänge
- Austausch von Kaderathleten zum täglichen Training
- gemeinsame Turnierreisen

5.4 Trainingsdokumentation und Leistungskontrolle

5.4.1 Trainingsdokumentation

Die Trainings- und Turnierplanung erfolgt in aktuellen Wochenplänen, welche die Verbände mit unterschiedlichen Medien speichern und bearbeiten. In Zukunft sollen alle DTB Kaderathleten in einer Athletenakte (bis jetzt Bundeskaderathleten an den Bundesstützpunkten) zusammengefasst und dokumentiert werden. Zusätzlich bietet die DALID gute Möglichkeiten einer lückenlosen Dokumentation.

5.4.2 Leistungskontrollen

Die Leistungskontrolle erfolgt auf mehreren Ebenen:

1. Anhand von Turnierergebnissen und Ranglistenpositionen

Erreichen der vorgegebenen Zielvorgaben in den einzelnen Altersklassen

- Unsere Topathleten (C-Kader, DC-Kader) orientieren wir eng an den Zielen des DTB bezüglich ihrer Vorstellungen für die Nationale Spitze. Die Vorgaben für die D- Kader Athleten haben wir dementsprechend gesenkt und modifiziert. Zusammengefasst sehen die Vorstellungen für unsere Athleten diesbezüglich wie folgt aus:
- U12
 - Mädchen DTB Rangliste 1-20, Jungen 1-30
 - Einstieg TE U12, TE Starter- Points sammeln
 - DTB U12 Turnierserie, Qualifikation der Besten zum Masters und Aufnahme in den C bzw. D/C-Kader des DTB
 - Technische Grundausbildung ist abgeschlossen. Eine vielfältige Tennistechnik ist vorhanden
 - Taktische Grundmuster sind vorhanden und abrufbar
 - Allgemeine motorische Grundausbildung ist abgeschlossen
- U14
 - Mädchen D-Kader DTB RL 1-15, Jungen 1-20
 - TE-Turniere der Kategorie 1-3
 - C-Kader Athleten Nationalmannschaft DTB, erste 3 im Jahrgang und Teilnahme EM, TE Turniere der Kategorie 1
 - Einstieg ITF-Jugendturniere
 - Beginn des spezifischen und individuellen Konditionstrainings
 - Technische Entwicklung bis hin zur Feinform
 - Individuelles taktisches Spielsystem wird entwickelt

➤ U16

- Mädchen D-Kader DTB Rangliste 1-10, Jungen 1-15
- ITF-Jugendturniere Kategorie 4 und 5
- Topathleten Mädchen DTB Rangliste Damen unter 80, Jungen Herrenrangliste unter 150
- Nationalmannschaft und EM
- ITF Jugendturniere der Kategorie 1-3
- Einstieg ITF Profiturniere
- Tennistechnik ist bis auf wenige Kleinigkeiten vollkommen
- Individuelles taktisches Spielmuster ist vorhanden und wird weiter ausgebaut
- Individuelles Athletiktraining und mentales Training

➤ U18

- Damenrangliste DTB unter 50, Herrenrangliste unter 100
- Teilnahme Jugend Grand Slam Turniere
- Platzierung auf der ATP bzw. WTA Rangliste
- Individuelles Technik, Taktik und Konditionstraining
- Individuelles mentales Training und Ernährungscoaching
- Vorbereitung auf eine Profikarriere nach der Schulzeit

Die zu erreichenden internationalen Ranglistenpositionen ergeben sich aus der direkten Qualifikation für die Hauptfelder der entsprechenden Turnierkategorien.

2. DTB Konditionstest

- Dieser Test findet deutschlandweit in den meisten Verbänden zweimal pro Jahr statt
- Überprüft werden alle konditionellen Fähigkeiten, die im Tennis relevant sind
- Die Athleten werden in ihrer Altersklasse verglichen

Anhand der erstellten Normwerte können individuelle Schwächen erkannt und systematisch anhand von individuellen Trainingsplänen beseitigt werden

Leistungsdiagnostik LDU für unsere perspektivisch erfolgversprechendsten Athleten zusätzlich zur obligatorischen Sportgesundheitsuntersuchung SGU. Auch hieraus werden wichtige Parameter zur individuellen Leistungsverbesserung und Trainingssteuerung gezogen.

5.5. Wettkampfstruktur

5.5.1. Wettkampf- und Turnierstruktur

Die Turnierstruktur baut sich ab der U8 im Tennis wie folgt auf:

- U8 Kleinfeld
- U9 Midcourt Orange Cups
- U10 Großfeld Green Cups
- ab U11 Großfeld mit normalen Bällen

5.5.2. Bestehende und geplante Wettkampfmaßnahmen auf der NRW - Ebene

Auf NRW Ebene finden folgende gemeinsame Turniere statt:

- U11 TVM Circuit Köln Chorweiler
- U11 NRW Circuit Ickern
- U12 NRW Meisterschaft
- U14 NRW Meisterschaft
- U16 NRW Meisterschaft

NRW-Meisterschaften im Nachwuchs (U21) - und Erwachsenenbereich sind angestrebt.

5.5.3. Nationales Wettkampfprogramm

Veranstaltung	Ort	Alter	für Kader	Ziel
Deutsche Hallenmeisterschaften	wechselnd	offen	A – C	Halbfinale
Deutsche Meisterschaften	wechselnd	offen	A – C	Halbfinale
Deutsche Jugendhallenmeisterschaften	Essen	U18, U16, U14	C, D/C, D	Platzierungen (letzte 4) in jeder AK, möglichst pro Verband ein Titel
DTB-Masters	Essen	U12	D	möglichst viele Teilnehmer, vom TVM, TVN und WTV, Halbfinale bei Jungen und Mädchen

Deutsche Jugendmeisterschaften	Ludwigshafen	U16, U14, U13	C, D/C, D	Platzierungen (HF) in jeder AK, möglichst pro Verband ein Titel
Nationales Deutsches Jüngsten Turnier	Kreis Lippe	U9 – U12	D	Titel durch NRW-Teilnehmer
Große Meden- /Poensgenspiele Mannschaftswettbewerb der Verbände	wechselnd	offen	B und C	Finale bei Damen und Herren durch TVM, TVN oder WTV
Henner Henckel / Cilly-Aussem –Spiele Mannschaftswettbewerb der Verbände	wechselnd	U15	C, D/C, D	Finale bei Juniorinnen und Junioren durch TVM, TVN oder WTV
DTB-Talentcup	Essen	U11	D	Spitzengruppe

5.5.4. internationales Wettkampfprogramm

Das internationale Wettkampfprogramm im Jugendbereich beginnt ab der U12 mit den sogenannten Tennis Europe Turnieren (TE). In der U14 und U16 gliedern sich die TE Turniere in TE1, TE2, TE3 auf, wobei die TE1 Turniere der U14 die europäische Spitze widerspiegelt.

Ab der U14 sind die Athleten zusätzlich auf Turnieren der ITF spielberechtigt, diese können dann bis zur U18 gespielt werden. Hier bilden die 4 Jugend Grand Slam Turniere Australien, Paris, Wimbledon und US Open die Parallelveranstaltungen zu den Erwachsenen, sie sind Turniere der Kategorie A. Zusätzlich gibt es vier weitere Turniere der Kategorie A. Dann folgen die ITF1, ITF2, ITF3, ITF4 und die ITF5 Turniere. Die Weltspitze der Jugendlichen bis zur U18 spielen die ITF1, ITFA und Grand Slam Turniere. Ziel der Jugendlichen sollte es sein, bis zur U14 die Teilnahme an den TE1 Turnieren zu erreichen.

Die national stärksten Juniorinnen sollten im Jugendbereich bis zum 18. Lebensjahr die Teilnahme an den größten ITF Turnieren (Grand Slam Turniere) und die Teilnahme an den deutschen Jugendmeisterschaften anstreben. Schwerpunktmäßig müssen sie ihre Position im Damentennis der WTA verbessern. Für die besten Junioren steht die erfolgreiche Teilnahme an den größten internationalen Jugendturnieren der ITF (Kat. 1 und Grand Slam A Turniere) an erster Stelle. Darüber hinaus müssen sie allmählich den Anschluss an das Herrentennis finden. Deshalb sind zwei Drittel ihrer Turniere im Herrenbereich zu wählen. Hierbei ist immer darauf zu achten, dass die Turniere so gewählt werden, dass Siege und Niederlagen in einem guten Verhältnis (2/3 zu 1/3) stehen.

Der letzte Jugendabschnitt und der Eintritt in das Tennis der Erwachsenen verlaufen selten reibungslos und die Turnierauswahl ist sehr gut zu planen. Die Leistungsunterschiede zwischen dem Jugendtennis einerseits und dem Tennis im Erwachsenenbereich andererseits ist für so manchen

guten Jugendspieler überraschend groß. Daher müssen hier ITF-Jugendturniere mit Erwachsenen-Turnieren und Futures-Turnier (15.000\$) kombiniert werden, damit es einen fließenden Übergang gibt. Gefordert sind viel Geduld, Disziplin und Motivation. Der Weg durch die Qualifikationen der Future-Turniere ist ein sehr harter und selten leichter.

6. Kaderstruktur und Kaderentwicklungen

6.1 Kaderstruktur und Kaderzahlen

DTB-Kader	Anzahl männlich DTB-Gesamt	NRW	Anzahl weiblich DTB-Gesamt	NRW
A-Kader	0	0	2	0
B-Kader	6	6	10	1
C-Kader	20	3	25	4
D/C-Kader	35	4	19	2
Gesamt:	61	13	56	7
D-Kader (Landesverband)	siehe DaLiD			

Die A-B-und C-Kader bzw. D/C Kader werden jährlich anhand der Rahmenrichtlinien des DOSB vom DTB nominiert. Zusätzlich hat der DTB einen Davis-Cup bzw. Fed-Cup Kader ins Leben gerufen. **Im Davis-Cup Kader stehen für 2017 9 Athleten, wobei 8 für Vereine aus NRW spielen. Im Fed-Cup Kader stehen ebenfalls 9 Athletinnen. Hier ist niemand aus NRW dabei.** Die D-Kader werden durch die Verbände gemäß den nachfolgenden Kriterien festgelegt:

6.1.1 Kriterien für den D-Kader

Maßgeblich für die Aufnahme in den D-Kader sind:

- Mittelfristige Leistungsentwicklung (über 2 Jahre)
- Trainingsfleiß, Leistungsbereitschaft, Sportlerpersönlichkeit
- Körperbaumerkmale, Sportmotorik
- Soziales Umfeld, Schulische Leistung
- Rang auf der DTB-Jahrgangsrangliste (sollte unter 25 sein)

6.1.2 Kaderliste

siehe DaLiD

6.2 Betreuungsmaßnahmen für Kaderathleten

6.2.1 Gesundheitliche Betreuung

- sportmedizinischen Untersuchung
- individuelle ärztliche Versorgung
- Physiotherapie
- sportoptische Untersuchung
- Mentalcoaching
- Ernährungcoaching

6.2.2 Duale Karriere

In allen drei Landesleistungszentren (Essen, Kamen und Köln) sind perfekte Voraussetzungen für eine Verbindung von Schule und Leistungssport:

➤ Kamen: WTV-Jugend- und Gästehaus

- Städtisches Gymnasium Kamen
- Gesamtschule Kamen
- OSP Westfalen
- Kooperationsmöglichkeiten bestehen darüber hinaus mit folgenden NRW-Sportschulen:
 - Reismann-Gymnasium Paderborn
 - Lise-Meitner Realschule Paderborn
 - Goethe-Gymnasium Dortmund
 - Pascal-Gymnasium Münster

➤ Köln: Sportinternat des 1. FC Köln

- Hildegard von Bingen Gymnasium Köln
- Elsa Brandström Realschule Köln
- Alfred-Müller-Armack Berufskolleg Köln
- Apostelgymnasium Köln
- Deutsche Sporthochschule Köln

➤ Essen:

- OSP Ruhr
- Helmolzgymnasium (NRW-Sportschule)

6.2.3 Sportwissenschaftliche Unterstützung

- In den drei Landesleistungszentren wird jeweils zweimal jährlich (März/April und September/Oktober) der bundesweit einheitliche DTB-Leistungstest durchgeführt. Der Test wird von Mitarbeitern der Ruhr-Uni Bochum organisiert und auch durchgeführt.

Alle Teilnehmer werden anhand der Kaderlisten festgelegt (siehe DaLiD). Die jeweiligen Ergebnisse fließen in die allgemeine Trainingssteuerung und die individuelle Trainingsplanung ein.

6.2.4 Anti-Doping

- Die drei Verbände führen regelmäßig eigenständig Veranstaltungen zur Dopingprävention durch.
- Bei den Landes,- bzw. Verbandsmeisterschaften sowie bei den Deutschen Jugendmeisterschaften ist die Vorlage des aktuellen NADA Zertifikates (E-Learning Modul) bei der Turnieranmeldung Pflicht.

7. Kooperationen im Leistungssport

7.1 mit wissenschaftlichen Institutionen

Wie bereits in Punkt 6 erläutert, ist die Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Institutionen im Leistungssport unerlässlich. Kernelemente der Kooperation sind dabei die sportmedizinische und leistungsdiagnostische Betreuung. Mit der Sporthochschule Köln und der Ruhr-Universität Bochum stehen der IG Tennis NRW dabei hochentwickelte und renommierte Partner zur Seite. In den Leistungszentren Köln und Kamen sind im Jahr 2016 jeweils ein Platz mit dem „PLAYSIGHT“-System, einem Videoanalysesystem, ausgestattet worden, welches sowohl von den Hochschulen als auch von den Verbänden finanziert und genutzt wird. Eine höhere Effektivität in der Technikanalyse und Trainingssteuerung ist somit erreicht worden.

7.2 mit Unternehmen / Sponsoren

Der Leistungssport im Tennis ist mit einem hohen finanziellen Aufwand für alle beteiligten Partner verbunden (Eltern, Verbände, Sponsoren und Partner). Ohne die Unterstützung von Unternehmen und Sponsoren wären die Verbände nicht in der Lage die hohen qualitativen Anforderungen an das Personal und die Infrastruktur zu gewährleisten. Internationale Turniere können nur mit Hilfe von Unternehmen in NRW gehalten werden. Da die Turnierlandschaft für die Leistungsentwicklung junger Athleten unerlässlich ist, sind diese Kooperationen von enormer Bedeutung.